FASTR® KOMMUNAL

Pressemitteilung

Wärmewende vor Ort: FASTR Kommunal und Marktgemeinde Falkenstein weihen klimafreundliches Nahwärmenetz ein

Gemeinsame Inbetriebnahme mit Bürgermeisterin Heike Fries und Vertretern von FASTR Kommunal

- Klimafreundliche Wärmeversorgung: Neues Nahwärmenetz versorgt Privathaushalte, Gewerbebetriebe und kommunale Einrichtungen mit regenerativer Wärme
- Regionale Wertschöpfung: Biomasse aus der Region und die Einbindung eines lokalen Forstbetriebs stärken die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern
- Starke Partnerschaft: FASTR Kommunal und die Marktgemeinde Falkenstein setzen gemeinsam Infrastrukturprojekt um
- Investitionen in die Wärmewende: Kapitalstärke von FASTR und Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) ermöglichen den Ausbau einer langfristig tragfähigen Wärmeversorgung

Falkenstein/Düsseldorf, 24. November 2026 – Mit der offiziellen Einweihung des neuen Nahwärmenetzes haben die Marktgemeinde Falkenstein und der Energiedienstleister FASTR einen wichtigen Meilenstein für die kommunale Wärmewende erreicht. Gemeinsam mit der 1. Bürgermeisterin Heike Fries, dem 2. Bürgermeister Joachim Eberl, der 3. Bürgermeisterin Andrea Schmidbauer und Landrat Christian Schindler sowie weiteren Marktgemeinderäten und Vertretern von FASTR wurde die neue Anlage feierlich in Betrieb genommen. Das von der FASTR Kommunal GmbH, ehemals BayWa Energie Dienstleistungs GmbH, realisierte Projekt ermöglicht künftig die klimafreundliche Wärmeversorgung von mehr als 20 Gebäuden in der ersten Ausbaustufe. Dazu zählen Privathaushalte, Gewerbebetriebe sowie zentrale kommunale Einrichtungen wie Schule und Rathaus.

Nach dem Baustart im März 2026 und der anschließenden Bauphase ist mit dem neuen Wärmenetz eine langfristig angelegte Versorgungsinfrastruktur entstanden, die konsequent auf erneuerbare Energieträger setzt. Das Projekt zeigt, wie die Wärmewende auf kommunaler Ebene durch die Zusammenarbeit von Kommune, Energiedienstleister und regionalen Partnern konkret und zügig umgesetzt werden kann.

Regenerative Wärme aus der Region

Herzstück des neuen Nahwärmenetzes sind zwei Biomassekessel auf Hackschnitzelbasis mit einer Leistung von jeweils 450 Kilowatt. Die Anlage kommt vollständig ohne fossile Spitzenlastkessel aus. Ergänzend wird die bestehende Wärmeproduktion des lokalen Forstbetriebs Fries Strom- und Wärme GbR in das Energienetz eingebunden. Dieser betreibt bereits einen Holzvergaser sowie einen weiteren Biomassekessel.

Durch die Nutzung regional verfügbarer Biomasse bleibt ein wesentlicher Teil der Wertschöpfung vor Ort. Gleichzeitig profitieren die angeschlossenen Gebäude von einer langfristig angelegten Wärmeversorgung, die weniger abhängig von fossilen Energieträgern und deren Preisentwicklung ist.

Für einen effizienten Anlagenbetrieb sorgt moderne Mess-, Steuer- und Regelungstechnik. Ein intelligentes Leitsystem stimmt die Wärmeerzeugung und -verteilung kontinuierlich auf den tatsächlichen Bedarf ab.

Gemeinsamer Erfolg für Kommune und Energiedienstleister

„Mit unserem neuen Nahwärmenetz investieren wir in eine nachhaltige und zukunftssichere Wärmeversorgung für Falkenstein. Bereits 20 Gebäude werden mit jährlich rund 1,9 Millionen Kilowattstunden Wärme versorgt. Durch den Einsatz regionaler Hackschnitzel ersetzen wir rechnerisch rund 190.000 Liter Heizöl pro Jahr, stärken die regionale Wertschöpfung und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz“, erklärt Heike Fries, 1. Bürgermeisterin der Marktgemeinde Falkenstein, anlässlich der Einweihung. „Das Projekt zeigt, was durch die enge Zusammenarbeit von Kommune, Unternehmen und lokalen Partnern möglich ist.“

Für FASTR steht die Inbetriebnahme zugleich beispielhaft für den weiteren Ausbau des kommunalen Wärmegeschäfts. Mit der Übernahme der ehemaligen BayWa Energie Dienstleistungs GmbH Ende 2025 hat die Unternehmensgruppe ihre Kompetenzen im Bereich Biomasse und kommunaler Wärmenetze gezielt erweitert. Unter dem Namen FASTR Kommunal entwickelt und betreibt das Unternehmen heute langfristige Wärmeversorgungslösungen für Kommunen und Stadtwerke.

„Die Wärmewende entscheidet sich nicht allein in politischen Zielsetzungen, sondern vor allem in der konkreten Umsetzung vor Ort. Falkenstein zeigt, wie aus einer langfristigen Partnerschaft eine funktionierende, klimafreundliche Infrastruktur entsteht“, sagt Thomas Riedel, Leiter Vertrieb Süd, FASTR Kommunal GmbH. „Als FASTR bringen wir die notwendige Investitionskraft, technische Kompetenz und langfristige Betreiberverantwortung zusammen. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, um auch künftig gemeinsam mit Kommunen nachhaltige Wärmelösungen zu realisieren.“

„Von der Planung über die Bauphase bis zur Inbetriebnahme war die enge Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde und den regionalen Partnern entscheidend. Mit dem neuen Nahwärmenetz haben wir eine technische Lösung umgesetzt, die auf die lokalen Gegebenheiten abgestimmt ist und die Versorgung langfristig sicherstellt“, ergänzt Martin Ohmer, Projektvertrieb, FASTR Kommunal GmbH.

Über FASTR Kommunal GmbH

Die FASTR Kommunal GmbH mit Sitz in Unterhaching ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der FASTR GmbH. Hervorgegangen aus der BayWa Energie Dienstleistungs GmbH, entwickelt und betreibt das Unternehmen dezentrale Energieversorgungslösungen und verfügt insbesondere über umfassende Erfahrung im Bereich Biomasse. FASTR Kommunal unterstützt Kommunen, kommunale Unternehmen sowie gewerbliche Kunden bei der wirtschaftlichen und nachhaltigen Transformation ihrer Energie- und Wärmeversorgung.

Über FASTR

FASTR, ehemals EGC Energie- und Gebäudetechnik-Control, ist ein führender unabhängiger Anbieter von Energiedienstleistungen in Deutschland mit Hauptsitz in Düsseldorf sowie Standorten in Aachen, Berlin, Leipzig, Hamburg, München und Mittenwald. Das Unternehmen bildet die gesamte Wertschöpfungskette ab – von Planung und Konzeption energie- und gebäudetechnischer Systeme über Finanzierung, Bau und Betrieb bis hin zur Energielieferung. FASTR betreut ein Immobilienportfolio von über zwei Millionen Quadratmetern für mehr als 260 Kunden, betreibt rund 1.100 Heizzentralen sowie rund 75 Arealnetze mit mehr als 3.000 Zählern.

Pressekontakt FASTR

Ulrike Rusch
Feldhoff & Cie.
M +49 151 23 69 09 33
E ur@feldhoff-cie.de